



ÜBERSICHT

Mastitis-Erreger im Überblick

Escherichia coli (E. coli)

E. coli ist ein häufig vorkommender Umwelterreger, der besonders in verschmutzten Liegeboxen, Laufgängen und feuchten Ausläufen gedeiht. Die Kühe infizieren sich meist durch Kontakt mit kontaminierter Einstreu, Kot oder Wasser. Eine Infektion führt oft zu akuten Mastitis-Fällen mit schweren Symptomen.

Vorbeugung:

- **Stallhygiene verbessern:** Liegeflächen regelmäßig reinigen und trocknen
- **Feuchtigkeit minimieren:** Bakterien vermehren sich in feuchten Umgebungen; daher Einstreu und Stallbereiche trocken halten
- **Gesundheitsmanagement:** Risikofaktoren wie Durchfallerkrankungen und Stoffwechselstörungen behandeln

Klebsiella spp.

Klebsiella-Bakterien sind ebenfalls Umwelterreger, die häufig in feuchtem Sägemehl oder organischer Einstreu vorkommen. Infektionen können zu langwierigen Mastitis-Fällen führen, von denen sich die Kühe nur langsam erholen.

Vorbeugung:

- **Einstreuqualität sicherstellen:** Verwendung von sauberem, trockenem und nicht organischem Einstreumaterial
- **Lagerung beachten:** trockene und saubere Lagerung der Einstreu, um Kontaminationen zu vermeiden

Serratia marcescens

Dieser Erreger gehört zur Gruppe der coliformen Bakterien und wird hauptsächlich aus der Umwelt aufgenommen. Infektionen können akute Mastitis-Fälle verursachen.

Vorbeugung:

- **Wasser- und Futterhygiene:** regelmäßige Reinigung von Wassertrögen und Futterstellen
- **Umweltkontrolle:** Minimierung der Kontaminationsquellen in der Umgebung der Kühe

Streptococcus uberis

Streptococcus uberis ist ein weitverbreiteter Umwelterreger, der in der Einstreu, im Boden und in der Gülle vorkommt. Infektionen können akut, subklinisch oder chronisch verlaufen. Chronische Infektionen sind oft therapieresistent.

Vorbeugung:

- **Saubere Liegeflächen:** regelmäßige Reinigung und Desinfektion der Liegeboxen
- **Einstreumanagement:** Verwendung von trockenem und sauberem Einstreumaterial

Streptococcus dysgalactiae

Dieser Erreger kann sowohl aus der Umwelt stammen als auch während des Melkens übertragen werden. Er überlebt außerhalb des Euters und kann zwischen den Melkzeiten Kühe infizieren.

Vorbeugung:

- **Melkhygiene:** Tragen von Handschuhen, Verwendung individueller Eutertücher und regelmäßige Desinfektion der Melkausrüstung
- **Umweltkontrolle:** saubere Stallumgebung und Vermeidung von Feuchtigkeit

Enterococcus spp.

Enterokokken wie Enterococcus faecalis und Enterococcus faecium sind Umwelterreger, die über Kot und kontaminierte Umgebungen verbreitet werden. Infektionen sind oft hartnäckig und langwierig.

Vorbeugung:

- **Stallhygiene stärken:** regelmäßige Reinigung und Desinfektion der Stallbereiche
- **Einstreuhygiene:** häufiges Nachstreuen und Verwendung von Hygienemitteln wie Kalk, um den pH-Wert zu erhöhen

Koagulase-negative Staphylokokken (KNS)

Diese Bakterien befinden sich auf der Haut, Schleimhaut und Euterhaut der Kühe. Infektionen können akut oder chronisch sein, verlaufen jedoch meist milder und sind gut therapierbar.

Vorbeugung:

- **Euterhygiene:** sorgfältige Reinigung vor dem Melken
- **Melkroutine optimieren:** sanfte Melktechnik und Vermeidung von Verletzungen
- **Immunsystem stärken:** optimale Fütterung mit ausreichenden Vitaminen und Mineralstoffen



Corynebacterium bovis

Corynebacterium bovis ist ein schwach pathogener Keim und Teil der normalen Mikroflora von Euter und Zitze. Infektionen verlaufen meist subklinisch, können aber zu erhöhten Zellzahlen führen.

Vorbeugung:

- **Zitzendippen nach dem Melken:** reduziert die Keimzahl und verhindert die Übertragung
- **Zitzenpflege:** Verbesserung der Hautkondition zur Stärkung der natürlichen Barriere
- **Therapie:** in der Regel nicht notwendig; Fokus auf Prävention

Trueperella pyogenes

Dieser Umwelterreger kann durch Kontakt mit kontaminierter Umgebung oder durch Fliegen übertragen werden. Infektionen führen oft zu schweren Mastitis-Fällen und können zum Verlust des betroffenen Euterviertels führen.

Vorbeugung:

- **Fliegenkontrolle:** Einsatz von Insektiziden und Vermeidung von Fliegenbrutplätzen
- **Verletzungen vermeiden:** Schutz vor Zitzenverletzungen durch optimierte Stallgestaltung
- **Hygienemaßnahmen:** regelmäßige Reinigung und Desinfektion der Stallbereiche

Staphylococcus aureus

Staphylococcus aureus ist einer der häufigsten Mastitis-Erreger. Infektionen entstehen oft während der Trockenstehperiode oder kurz nach dem Abkalben und verlaufen häufig subklinisch. Der Erreger ist zunehmend penicillinresistent und wird hauptsächlich während des Melkens übertragen.

Vorbeugung:

- **Melkhygiene strikt einhalten:** Verwendung von Einweghandschuhen und individuellen Eutertüchern
- **Melkzeug-Desinfektion:** Zwischendesinfektion der Melkzeuge und regelmäßige Wartung
- **Zitzendippen:** Anwendung nach jedem Melken zur Keimreduktion
- **Bestandsmanagement:** infizierte Tiere frühzeitig erkennen und behandeln; bei Bedarf selektieren

Mykoplasmen

Mykoplasmen sind kleinste Bakterien ohne Zellwand, was sie resistent gegen bestimmte Antibiotika macht. Sie können verschiedene Krankheitsbilder verursachen, darunter Mastitis, Lungen- und Gelenkentzündungen.

Vorbeugung:

- **Zukaufmanagement:** neue Tiere vor der Einführung in die Herde testen
- **Isolationsmaßnahmen:** infizierte Tiere umgehend separieren oder entfernen
- **Melkhygiene verstärken:** strikte Hygiene beim Melken, inklusive Zitzendippen
- **Kälberfütterung beachten:** keine Rohmilch von infizierten Kühen verfüttern; pasteurisierte Milch verwenden
- **Therapie vermeiden:** keine Therapieversuche aufgrund mangelnder Behandlungserfolge